

ANTRAG

der Fraktion DIE LINKE

Armuts- und Reichtumsbericht für Mecklenburg-Vorpommern erarbeiten

Der Landtag möge beschließen:

Der Landtag fordert die Landesregierung auf, ihm bis zum 31. März 2014 einen Armuts- und Reichtumsbericht für Mecklenburg-Vorpommern vorzulegen.

Dieser soll in Anlehnung an den Bericht der Bundesregierung und die Berichte verschiedener Bundesländer die verschiedenen gruppenspezifischen Lebenslagen sowie Entwicklungen in der Wirtschaft, am Arbeitsmarkt und in der Bildung in Mecklenburg-Vorpommern darstellen, analysieren und bewerten sowie Schlussfolgerungen für das Handeln der Landesregierung umfassen.

In die Erarbeitung sollen Nichtregierungsorganisationen, wie die LIGA der Wohlfahrtsverbände, in geeigneter Form einbezogen werden.

Die Berichterstattung soll regelmäßig (alle fünf Jahre) fortgeschrieben werden.

Helmut Holter und Fraktion

Begründung:

Die Bundesregierung hat auf der Grundlage der Beschlüsse des Deutschen Bundestages vom 27. Januar 2000 und 19. Oktober 2001 jüngst den Vierten Armuts- und Reichtumsbericht vorgelegt.

Nach eigenen Angaben geben die erfassten und dargestellten Daten und Analysen Orientierung „und schaffen eine Grundlage für empiriegestützte Politik“ (Bericht, S. 10).

Einige Bundesländer, zum Beispiel Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz oder Sachsen-Anhalt, führen diese Berichterstattung teilweise seit mehr als 10 Jahren durch.

Die von der Landesregierung mit dem Bericht zur Lebenssituation von Haushalten mit Kindern in Mecklenburg-Vorpommern 2010 begonnene Einzelberichterstattung zu den Lebenslagen ausgewählter Bevölkerungsgruppen kann den Anspruch, die Situation im Land in einem komplexen Querschnittsbericht darzustellen, nicht erfüllen.